

vierstreifiger Ausbau B 16

Verlegung bei Marienheim aktueller Stand der Vorplanung

Stephan Blauth

Leitender Baudirektor Behördenleiter

Markus Witzgall

Baurat Abteilungsleiter Planung

leben bauen bewegen



Ablauf

- Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen
- Verlegung bei Marienheim
 - Vorgehen in der Vorplanung
 - Regelquerschnitt
 - Knotenpunkte
 - Trassenführung
 - Variantenvergleich
 - weiteres Vorgehen im Planungsprozess
- Fragen

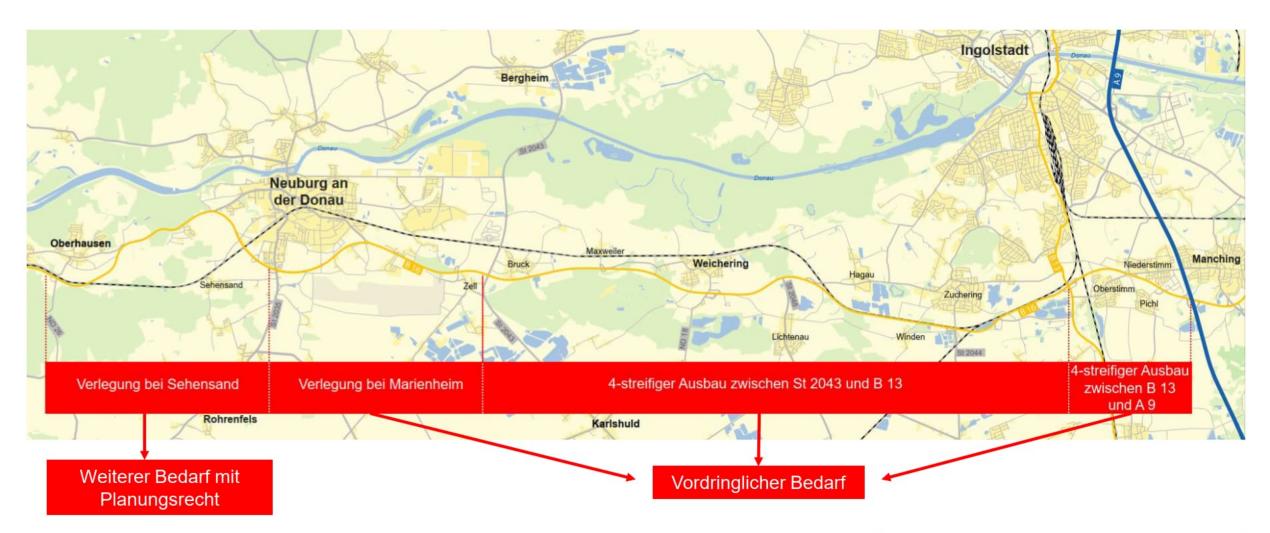


Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen

- Bau und Ausbau der Bundesfernstraßen sind Hoheitsaufgaben des Bundes
- Instrument: Fernstraßenausbaugesetz (FStrAbG) und Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen
- Aktueller Bedarfsplan am 02.12.2016 von Deutschen Bundestag verabschiedet und am 31.12.2016 in Kraft getreten



Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen





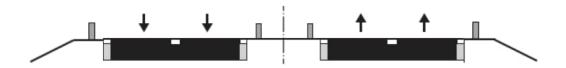
heute: vierstreifiger Ausbau B 16, Verlegung bei Marienheim

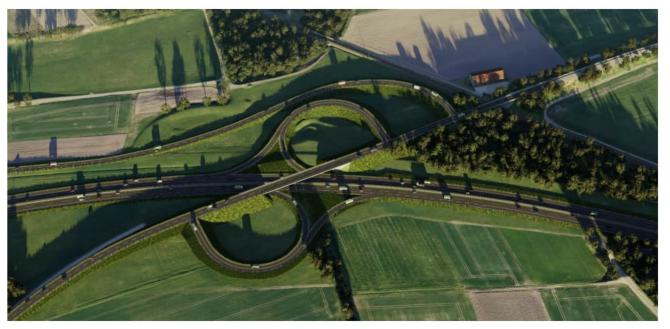




- Regelquerschnitt:
 - > zweibahnig, vierstreifig
 - baulicher Mittelstreifen
 - kein Seitenstreifen
- Knotenpunkte:
 - ➤ Einmündungen / Kreuzungen werden **zurückgebaut** oder zu Anschlussstellen **umgebaut**
 - ➤ Abgeschnittenen Straßen werden durch ein untergeordnetes Wegenetz an die verbleibenden Anschlussstellen angebunden (noch nicht in Plänen dargestellt)

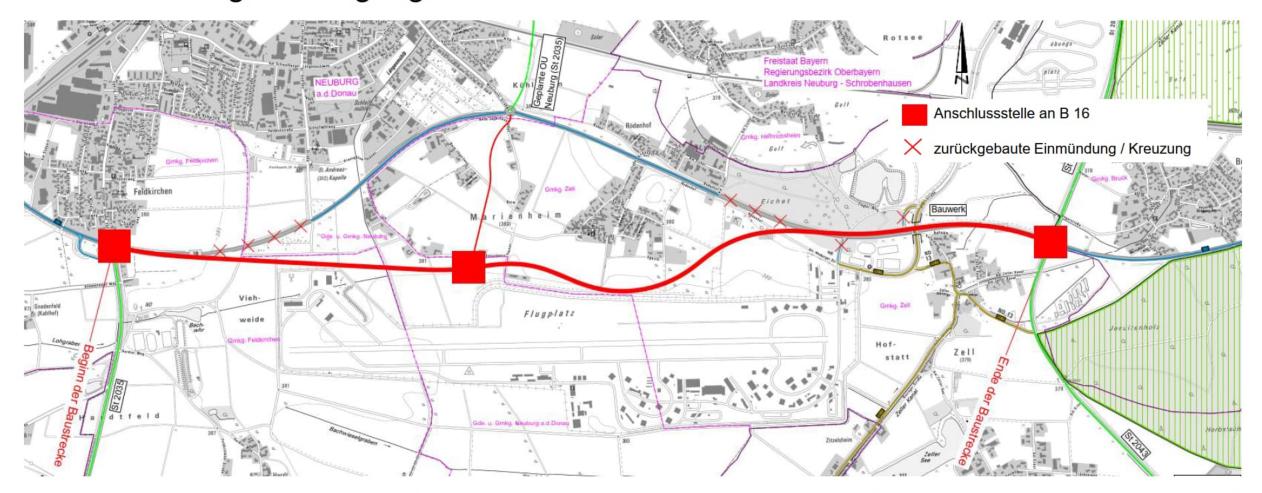
Kronenbreite zwischen 21 m und 23 m





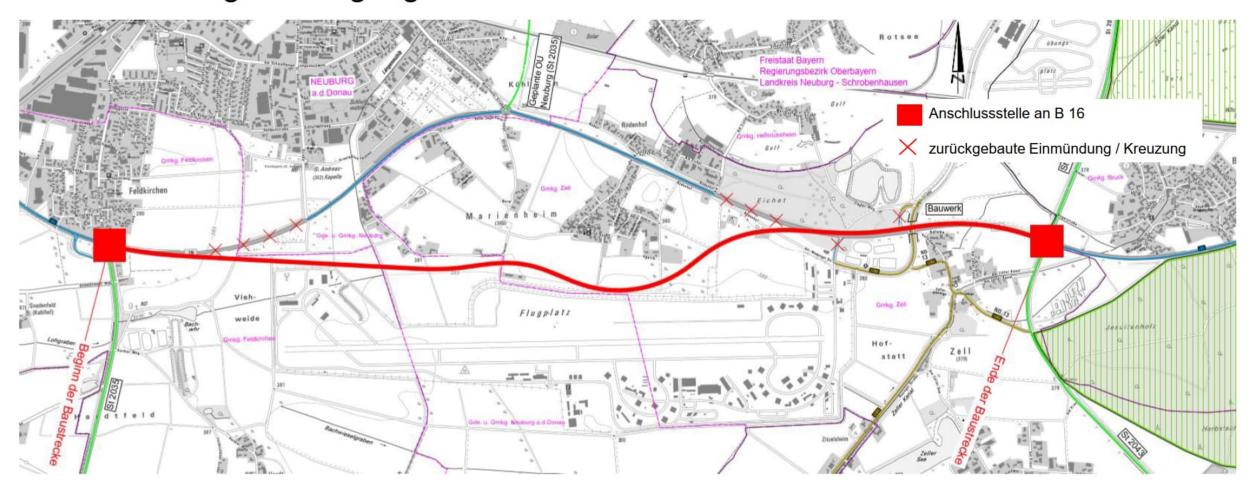


Trassenführung – Verlegung mit drei Anschlussstellen:



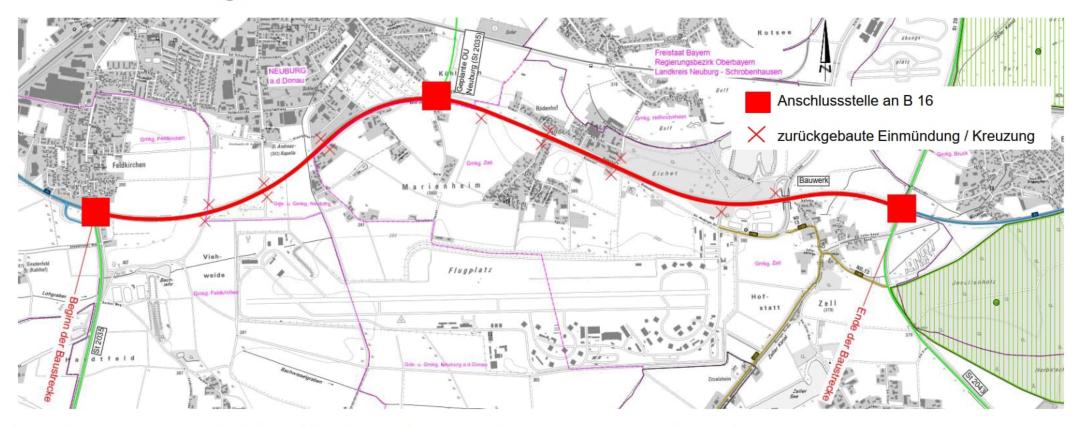


Trassenführung – Verlegung mit zwei Anschlussstellen:





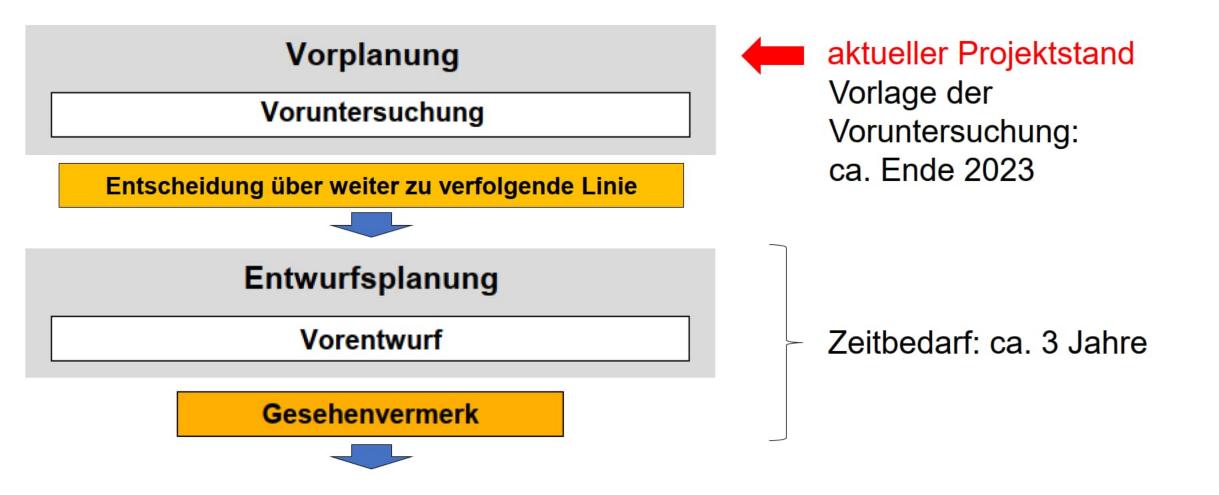
Trassenführung – bestandsorientierter Ausbau mit drei Anschlussstellen:



Variantenvergleich: Ziel -> beste Lösung ermitteln

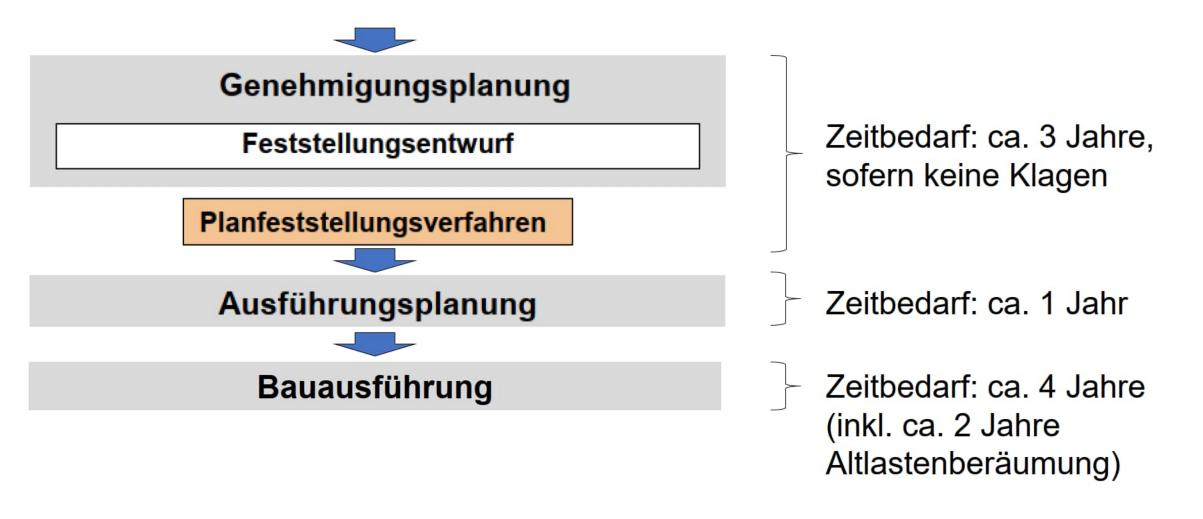


weiteres Vorgehen im Planungsprozess





weiteres Vorgehen im Planungsprozess





Fragen?



vierstreifiger Ausbau B 16

Verlegung bei Marienheim aktueller Stand der Vorplanung

Stephan Blauth

Leitender Baudirektor Behördenleiter

Markus Witzgall

Baurat Abteilungsleiter Planung

leben bauen bewegen